

**GRÜNE**

AUSGABE WINTER 2018  
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



**DIE GRÜNEN**

TRUMAU

**TRUMAU**



**WIR WÜNSCHEN ALLEN**

**TRUMAUERINNEN UND TRUMAUERN**

**EIN FROHES WEIHNACHTSFEST**

**IM KREISE IHRER LIEBEN**

**UND EIN GLÜCKLICHES JAHR 2019**



## LIEBE TRUMAUERINNEN, LIEBE TRUMAUER!

Nach längerer Zeit halten Sie wieder eine Gemeindezeitung der Grünen Trumau in der Hand. Unser Engagement ist nach wie vor groß, wie gerade auch der Beitrag über die Lesegemeinde zeigt. Unsere finanziellen Mittel sind nach den Wahlergebnissen in den letzten Jahren aber leider sehr eingeschränkt.

Daher konnten wir auch nur mehr eine unserer jährlichen Veranstaltungen durchführen. Das bereits traditionelle Sommerkino wird es auch weiterhin geben. Die Radbörse mussten wir einstellen.

Ich sage es an dieser Stelle ganz offen. Wer sich vor allem angesichts der immer deutlich werdenden Folgen des Klimawandels von den Grünen mehr erwartet, kann das nur in Form der persönlichen Wahlentscheidung ausdrücken. Die nächste Gelegenheit dafür ist die Europawahl im Mai 2019. Mit Werner Kogler tritt ein äußerst profilierter Politiker als Spitzenkandidat der Grünen an und würde sich Ihr Vertrauen verdienen.

*Doris Brosz*

Doris Brosz

→ E-Mail: [doris.brosz@gruene.at](mailto:doris.brosz@gruene.at)



## BITTE HIER NICHT!

## EIN APPELL FÜR RAUCHFREIE SPIELPLÄTZE

**Die Spielplätze in Trumau sind für kleine und große Kinder ein richtiges Paradies. Egal ob die Naturspielwiese hinter dem Westring, der Spielplatz beim VAZ, der Abenteuerspielplatz in der Alberndorfer Straße oder vor allem der große Spielplatz mit dem Rodelberg hinter dem Rathaus: alle laden zum Spielen, Rutschen, Klettern und Toben ein.**

Fixpunkt eines jeden Spielplatzbesuches ist natürlich die Jause. Dafür gibt es auf allen Spielplätzen Tische und Bänke, die auch rege genutzt werden.

Das Thema Rauchverbot in der Gastronomie ist ein Dauerbrenner. Hier sieht man, wie sich die Gewohnheiten verändern können. Früher war es üblich, in verrauchten Lokalen essen zu gehen. Heute ist das für viele von uns gar nicht mehr vorstellbar.

Zigaretten können aber auch im öffentlichen Raum zum Problem werden. So zum Beispiel auf dem großen und gut besuchten Spielplatz hinter dem Rathaus. Gerade rund um die Tisch-Bank werden die Zigarettenstummel achtlos weggeworfen. Im Freien geht es weniger um das Passivrauchen, aber die weggeworfenen Zigarettenreste werden zur Gefahrenquelle. Vor allem kleine Kinder, die gerne mit Kieselsteinen, Blättern, Samen und Ästen spielen, kön-

nen nicht unterscheiden, was sie gerade in den Händen halten. Schnell können die Zigarettenstummel dann im Mund unserer Kleinen landen. Übrigens: Ein Zigarettenstummel benötigt zwischen 10 und 15 Jahre bis er verrottet ist.

Wir schlagen daher vor, auf unseren Kinderspielplätzen Hinweistafeln aufzustellen, die auf die Gefahren für Kleinkinder hinweisen und vermitteln sollen, dass Rauchen hier unerwünscht ist.

Noch ein Gedanke zum Schluss: Kinder orientieren sich stark an ihren Eltern. Wer am Spielplatz raucht, wird auch durch dieses Verhalten zum Vorbild – leider zu einem schlechten. Wenn Eltern gefragt werden, ob sie es gut finden würden, wenn ihre Kinder zu rauchen beginnen, würden das wohl nur ganz wenige bejahen. Rauchfreie Spielplätze wären ein guter erster Schritt, um den späteren Griff des eigenen Nachwuchses zur Zigarette zu verhindern.

## LESEGEMEINDE TRUMAU

**Ab 2019 wird Trumau zur Lesegemeinde. Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel für die funktionierende parteiübergreifende Zusammenarbeit in unserer Gemeinde. Bürgermeister Kollross hat unsere Anregung aufgegriffen und wir haben mit dem Buchklub ein Maßnahmenpaket ausgearbeitet.**

Kinder entwickeln Freude am Lesen, wenn sie von klein auf ermutigt werden, Bücher in die Hand zu nehmen. Die Familie, der Kindergarten und die Volksschule sind entscheidend dafür, ob Kinder zu Leserinnen und Lesern werden. Durch Lesevorbilder entwickeln sie Freude daran, sich selbst mit Büchern auseinanderzusetzen.

Im Rahmen des Projekts Lesegemeinde bekommen alle Kinder von der Geburt bis zur Beendigung der Volksschule zwei Mal im Jahr ein Buch von der Gemeinde geschenkt: eines zum Welttag des Buches im April und eines zu Weih-

nachten. Die Bücher können kostenlos am Gemeindeamt abgeholt werden.

Begleitend zu den Büchern gibt es Lesetipps für die Eltern. Alle Schulanfänger erhalten das Magazin „Komm in die Schule“ zum spielerischen Einstieg ins Lesen. Im Buchklub-Lesetheater spielt eine Theatergruppe mit den Mädchen und Buben Märchen. Die Kinder lernen dabei auch die Faszination der Bühne kennen.

Das Projekt Lesegemeinde verfolgt verschiedene Ziele. Kinder erhalten kostenlos Lesestoff, auch um soziale



Unterschiede auszugleichen, Pädagoginnen und Pädagogen bekommen Zugang zu wichtigen Materialien, Eltern und Großeltern werden aktiv in die Leseförderung der Kinder eingebunden. In unserer Gemeinde soll so eine nachhaltige Lesekultur geschaffen werden.

## GRÜNES SOMMERKINO 2018

**Das grüne Sommerkino kann bereits auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits zum neunten Mal machte diese Wanderkinoveranstaltung Station in Trumau. Nach dem Schlechtwetter im Vorjahr ließ uns die Wetterprognose zwar auch heuer zittern. Die Entscheidung, nicht ins VAZ auszuweichen, erwies sich als goldrichtig und bescherte den BesucherInnen einen wunderbaren Abend im Radlpark. Pünktlich zum Veranstaltungsbeginn hatten sich die Regenwolken wieder verzogen.**

Gezeigt wurde heuer die französische Komödie „Voll verschleiert“, eine humorvolle Annäherung an ein ernstes Thema. Eine junge muslimische Französin wird darin von ihrem Bruder unter Druck gesetzt, der radikalisiert aus dem Jemen nach Paris zurückgekehrt ist. Ihr französischer Freund verkleidet sich daraufhin als Frau, um seine Freundin voll verschleiert in deren Wohnung besuchen zu können. Das klappt aber nur solange, bis der radikalisierte Bruder sich in die vermeintliche junge Frau verliebt.

Die Aktualität des Themas zeigt auch die laufende innenpolitische Debatte

um Kopftuchverbote in Österreich. Im Sommer ging es um ein Kopftuchverbot in Kindergärten. Es entsteht immer mehr der Eindruck, dass die ÖVP-FPÖ-Bundesregierung jeden Monat einen Ort sucht, an dem sie ein Kopftuchverbot verhängen will. Es gibt zwar selbst in Wien so gut wie keine Kinder, die mit Kopftüchern in den Kindergarten kommen, aber billige

Punkte lassen sich damit leicht machen.

Die tatsächlichen Probleme schauen ganz anders aus: zu wenig Personal, zu viel Bürokratie, zu große Gruppen und zu wenig Zeit für die pädagogische Arbeit mit den Kindern. Darüber spricht kaum jemand. Leider.



**BITTE RESERVIEREN SIE SCHON DEN TERMIN FÜR  
2019: SAMSTAG, 27. JULI 2019, 19 UHR**

# KLIMAVOLKSBEGEHREN – Es geht um unser Überleben!

Wollen Sie, dass auch Ihre Kinder und Enkel in Niederösterreich noch ein gutes Leben haben? Dass sie genügend Nahrung und Sicherheit vorfinden? Wir sagen Ihnen als Einzige die Wahrheit: Wenn die Politik nicht handelt, werden Hunger und Leid über Europa hereinbrechen. „Mehr Hitzetote als Verkehrstote“ ist eine Schlagzeile des Sommers 2018. Durch die Klimakatastrophe sterben bereits jetzt mehr Menschen als auf Österreichs Straßen! Dabei war dieser Hitzesommer noch ein zahmer Vorbote dessen, was uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bevorsteht.



Die Politik hat die Kontrolle über die Klimakatastrophe verloren. Alle Schätzungen, wie schnell die Temperatur steigt, wurden übertroffen. Die weitere Erhitzung bedeutet, dass Teile Niederösterreichs zur Steppe werden. In weiten Teilen Niederösterreichs wächst dann kein Weizen mehr! Unser Wasser wird in vielen Orten knapp bzw. noch knapper. Waldbrände und Hochwasserkatastrophen werden über uns wie die biblischen Plagen hereinbrechen. Die Freiwilligen Feuerwehren haben bereits jetzt alle Hände voll zu tun. Es

geht um den ganzen Kontinent Europa: Am Hamburger Fischmarkt werden die Fische schwimmen, wo heute die Straße verläuft und in Venedig heißt es „Land unter“. In den Niederlanden ist der steigende Meeresspiegel genauso Bedrohung wie für Inselbewohner im Pazifik. Die Menschen werden nicht nur wegen der Dürre aus Afrika vertrieben; die Flüchtlinge der Zukunft kommen aus den Küstenstädten Europas!

Wie schätzen Bundes- und Landesregierung die Bedrohungsszenarien und

damit die Sicherheit ein? Sie befeuern mit Maßnahmen wie 140 km/h auf Autobahnen, Lobau-Tunnel, Waldviertelautobahn und dritter Piste die Klimaanheizer in Europa. Es darf uns als Gesellschaft nicht egal sein, wie sich das Leben für Menschen in allen Bereichen zum Negativen ändert. Wir haben es in der Hand, die schlimmsten Plagen der Klimakatastrophe abzuwenden. Noch schaffen wir es, die Zukunft positiv zu gestalten, Lebensräume zu erhalten und Menschen Sicherheit zu geben.

Damit ist nicht gemeint, dass wir darauf warten, bis jede und jeder von uns alles Klimarelevante richtig macht: mobil sein, essen, wohnen. Wir leben in einer Demokratie, damit die politischen VertreterInnen für die Menschen ein zukunftsfittes System mit Gesetzen schaffen. Und wenn sie das nicht machen oder ungenügend, dann braucht es ein Volksbegehren.

Es ist soweit: Es braucht deine Stimme beim Klima-Volksbegehren. Es geht um unser Überleben!

■ Verein Klimavolksbegehren

**Helga Krismer, Initiatorin des Volkbegehrens:  
„Wer Menschen liebt, schützt das Klima.“**

Mach mit unter:



[www.klimavolksbegehren.at](http://www.klimavolksbegehren.at) und auf Social Media:



Twitter: @klimavolksbegehren



Facebook: fb.me/klimavolksbegehren



Instagram: [www.instagram.com/klimavolksbegehren](https://www.instagram.com/klimavolksbegehren)

**KLIMA  
VOLKS  
BEGEHREN**

